



13.04.1950 - 23.07.2019

Saison 2019-2020



Inhalt



Saisonverlauf

11.08.2019. Mauerfallcup No.9

Abertausende frische Grashalme im Käthe Tucholla Stadion haben seit gestern viele spannende Geschichten zu erzählen. Vom Treten und Rutschen vieler Männer- respektive zweier Frauenfüße, vom lauten Rufen, tiefen Schnaufen, Jammern und Jubeln vieler bunt gekleideter Menschen auf der Jagd nach dem Ball und Toren, Toren, Toren...und zu guter Letzt rauschten noch wunderbare Klänge von "She's the boss" über den Rasen!

Und endlich, endlich ist es vollbracht: Die Dauerteilnehmer der BSG Bezirksamt Köpenick schaffen es im xten Anlauf....

....Sieger eines KSV Turniers! Gratulation! Ihr ward das definitiv stärkste Team auch wenn euch die Wo/men in black mit ihrer Sensationskickerin Sarah in Gruppen- und Finalspiel alles abverlangt hat!!!!

Jubelt! Die BSG als verdiente Sieger!







Da klatscht im Hintergrund selbst der Altmeister Andras: Beste Spieler*in, aber Hallo!!!
Sensationell was Sarah vom Team in Black auf den Rasen gezaubert hat.



Mehr Details und Bilder findet ihr bald unter der Rubrik "Mauerfallcup No.9".

Bernd

07.08.2019. "Halten und verwalten!"

Niedlich:

Pokalspiel der 50er gestern auf dem Uniongelände gegen den Verbandsligisten von Internationale, 55' Minute.

Beim Stand von 2:7 bringt Aushilfsletztermann Heiko aus gut 40 Metern den Ball zu Aushilfsstürmer Justus, der von zwei Verteidigern akribisch bewacht wird. Während Bernte sich völlig müßig über diesen 'Spelaufbau' aufregt, schickt Heiko dem Justus "halten und verwalten" als frommen Wunsch hinterher.

Aber was soll Justus auch machen? Eine nach forscher erster Hälfte ermattetet durchschwitzer KSV ist wirklich ko, stehend im wahrsten Sinne des Wortes und hält vom eigenen



Sturm einen Mindestabstand von Minimum 30 Metern. Puh, wäre auch zu weit, der ganze, lange Weg zurück!

Folgerichtig endet die Begegnung deutlich mit 2:8 gegen gute Internationale Kicker in nahezu voller Kapelle. Bis zur Minute 25' und dem 2:3 hatten wir ordentlich mithalten können, sogar früh geführt, so dass uns der freundliche Gegner beim Bier-Apres ein ordentliches Bezirksliga-Niveau attestiert.

Na ja..... Aber dankeschön. Ermunternde Worte nehmen wir doch gerne mit, sollen sie uns doch am Samstag zu ganz anderen Erfolgen beflügeln.

Macht euch warm, der Mauerfallcup steht vor der Tür.

Bernd

05.08.2019. Alltag

Es fällt schwer zurückzufinden. Wir versuchen es:

Morgen Abend startet die 50er zuhause im Pokal gegen Internationale. Anpfiff 19 Uhr.

Am Samstag dann ab zehn unser 9. Mauerfallcup. Mit dabei sind die BSG Bezirksamt, SG Akademie, Lichtenrader Füchse, Botschaft der Türkei, Botschaft Großbritanniens, Das Team "Men In Black", Polar Pinguine und der KSV.

Und nebenbei: Das Saisonheft 2018/2019 ist fertig und steht bereit zum Download. 144 Seiten schwer. Abschließendes Bild: Sauri!



02.08.2019. Nachruf des Verbandes für Wolfgang



Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser Schiedsrichter Wolfgang Sauer verstorben ist

Die Berliner Schiedsrichter trauern um Wolfgang Sauer

13.04.1950 - 23.07.2019

Die Berliner Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen trauern um Wolfgang Sauer, der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Wolfgang war seit Januar 1974 Schiedsrichter in Berlin und Mitglied beim KSV Johannisthal. Zuletzt als geachteter Schiedsrichter im Freizeitbereich tätig, amtierte Wolfgang viele Jahre als SR in der Kreisliga A und als Assistent in der Landesliga auf den Berliner Sportplätzen. Wolfgang hat sich mit seinem Engagement für das Schiedsrichterwesen bleibende Verdienste erworben..

Für seine Schiedsrichtertätigkeit wurde Wolfgang 2010 mit der BFV-Verdienstspange und 2015 mit dem Ehrenschild ausgezeichnet.



Die Berliner Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden ihn in guter Erinnerung behalten und stets ein ehrendes Gedenken wahren.

28.07.2019 Familie Mett für Wolfgang

Lieber Wolfgang,

wir werden Dich als einfachen, ehrlichen, offenen und gut zu leidenden Menschen nicht vergessen. Jetzt geht es also schon mit dem 1950iger Jahrgang los!? Wir haben immer gerne mit Dir gefeiert – Du warst im Glockenblumenweg immer der erste Gast und wusstest immer, wann die letzte Bahn fährt.

Ruhe in Frieden –
Elda&Wolfgang sowie Björn in Australien und Kolja

23.07.2019 Wolfgang unser bester Mann.

Lieber Wolfgang. Gestern Abend hast du dich noch im ganz Stillen von Sabine, die sich so rührend um dich gekümmert hat, verabschiedet. Des Nachts bist du dann den Weg gegangen, der uns allen zuletzt bevorsteht.

Zur Stunde, da ich das hier schreiben darf, sitzen Sabine und Gerald neben deiner leiblichen Einkleidung. Und siehe da, du siehst gut aus. Ganz der charmant gut aussehende Tänzer und Weggefährte, der du für uns und zahlreiche Tanzpartnerinnen oft warst.

Unvergessen, wie du in Prag eine ganze Reisegruppe bildhübscher Schwedinnen über die Tanzfläche geführt hast und viele andere Erlebnisse und Gespräche mit dir in 39 Jahren KSV, deine Zoten, Wettgeschichten und Verschwörungstheorien.

So mancher zorniger Gedanke in deinen letzten Lebenswochen sei dir verziehen, denn du warst zum Ende einer echten Hiobsprüfung ausgesetzt. Die hast du aber gewohnt mutig in Angriff genommen. Schon denkbar schwach hast du dich vor exakt vierzehn Tagen nochmals bis ins Casino und zu Franks leckeren gefüllten Paprika gewagt.

Möge dein gnädiger Gott dir fortan gefüllte Paprika bescheren, wann immer dir danach ist und endlich alle Tipps richtig, bei deinen geliebten Fußballwetten.

Wolfgang, wir denken an dich!

Bernd im Namen der KSV Familie

Von Elmar:

Sauri unser Wegbegleiter

Mein lieber Wolfgang wir kennen uns länger als es den KSV gibt, aus unseren gemeinsamen



Zeiten beim 1. FC Union. Du bist Gründungsmitglied des Vereins, ein Schiedsrichter durch und durch. Mit Leib und Seele und bei Wind und Wetter, hast Du gepfiffen was das Zeug hielt und die Trillerpfeife hergab. Viele Turniere und Spiele von uns hast du begleitet, in Bad Berka, Prag und was weiß ich wo überall. Eines deiner Höhepunkte war sicher das Spiel vom KSV gegen die Auswahl Jerusalems im Teddy Kollek Stadion. Ein Erlebnis für alle die dabei waren unvergessen und Du mitten auf dem Platz souverän wie immer. Für eine schöne Reise warst du immer zu haben. Mit Langhaar auch mal etwas weiter in die Welt hinein. Du warst mit uns zweimal in Israel, es waren tolle Reisen. Du hast bei mir bei Konzerten mitgeholfen, bei Skatturnieren oder im Kampfgericht. Immer zuverlässig und kompetent. Dafür wurdest du geschätzt und verehrt. Neben vielen Ehrungen die du erhalten hast wurdest du beim Diplomatenturnier mit der goldenen Ehrennadel des KSV geehrt. Du hattest es schon längst verdient. Bei diesem Turnier hast du dann auch mit der Hilfe von Justus, der dich im Stuhl drehte, dein letztes Spiel geleitet. Bundesinnenministerium gegen Botschaft der Türkei. Was für ein Spiel dir zur Ehre angemessen.

Nun bist du gegangen, leise und in Frieden.

In meinem Herzen und in den Herzen deiner alten Freunde und Wegbegleiter, wirst du immer bleiben als

Wolfgang unser Sauri.

Dein alter Freund Elmar,

Präsident



Sauri! Dir alle Ehre. Die goldene Nadel zum Finale deiner Jahrzehnte währenden Schirilaufbahn.



Und mit dir feiern war immer gut. Hier bei der letzten großen Sause zu deinem Geburtstag!

Von Justus und Gerald:

Jedes Wort ist zu viel und doch zu wenig!



17.08.2019. Einhundertelf Jahre SSV



Unser Lothar feiert mit seinem SSV Köpenick Oberspree 111 Jahre. Gratulation zu so viel toller Tradition. Tradition auch von Seiten der Altunioner. Deter mit seinen Mannen hat eine Altherren-Auswahl des SSV zur Feier des Tages mit 9:2 gemütlich abgefiebelt. Jockel vom SSV mühte sich redlich. Na ja. Union mit Stuff als Spielmacher war zu gut und im Schnitt mit jüngeren Beinen unterwegs.





18.08.2019. Sometimes you win ...

sometimes you lose.

Bei einer Laufveranstaltung in Stahnsdorf durfte sich Bernd noch vorgestern als Sieger männlich ab 50 fühlen. Gegen SW Spandau daheim im ersten Saisonspiel der Ü40 war er nun der Loser. Thomas, René und Willy hatten seine Farben mit 3:1 jeweils zügig in Führung gebracht. Ronen, Heiko, René, Micha verpassen leider weiter zu erhöhen. Das rächt sich: Zack irgendwie fällt das 3:2 und dann der ominöse Katastrophenpass von Bernte kurz vorm letzten Poäng. 3:3!

Alter, das musste nun wirklich nicht sein !! Wenn das zum Schluss den Aufstieg kostet....

Reumütig euer Bernte

22.08.2019. Sieben Freunde sollt ihr sein...

Die exemplarische Umsetzung dieses edlen Leitspruchs ließ sich gestern beim Auswärtsspiel der Ü50 gegen Nord Wedding besichtigen.

Beim Blick durch ihre goldenen Opernkucker konnten Chicago, Andreas und Sauerlands Jeremy, ihres Zeichens Edelfans des KSV, auf dem weiten Weddinger Sportfeld nur sieben Männer in den Farben ihres Vereins entdecken:

Justus, der eigentlich nur Aushilfsschiedsen, also hauptsächlich rumstehen wollte und nun mit kaputter Verse 60 Spielminuten vor der Brust hatte, Laszlo mit blauem Schienbein vom vorgestrigen Zocken mit Männern, die im Schnitt 85 Jahre jünger waren, Andi, der eigentlich nicht ins Tor wollte aber musste, Heiko, der in letzter Sekunde vorgefahren kommt, Tino, Bernte und Gerald, der sich anschließend als Abwehrrecke sehr verdient gemacht hat. Allen sieben ist klar. Heute gibt es keine Ausreden. Taktische Cleverness, Effizienz, Leidenschaftlichkeit uuuund vor allem Zusammenhalt sind gefragt. Sieben Freunde....

Nach Anpfiff entwickelte sich ein Spiel auf zunächst seeeher bedächtigem Niveau aber Wedding legt sich den KSV zurecht und geht schon nach wenigen Minuten per platziertem Distanzschuss in Führung. Sieben Freunde....? Jetzt erst recht!

Der KSV schüttelt sich und noch bevor die eventuell enttäuschten Fans wieder ihre Ferngläser verstauen, wird Bernd über rechts außen von Heiko geschickt und egalisiert zum 1:1. Spiel also auf Null gestellt und dem Spielprozessor neue Koordinaten eingegeben, denn fortan müht sich Wedding zwar redlich, rennt aber fortwährend unserem schnellen Spiel in die Spitze hinterher.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit hätte sich Heiko mit vier, fünf Buden berühmt schießen können, nein müssen. Aber eine Topchance nach der anderen jagt er ins naheliegende Gesträuch, erbarmt sich aber schlussendlich und schweiß das Spielgerät Mitte der zweiten Hälfte ins lange Eck. Kurz darauf erhöht Bernd nach verdadeltem Freistoß, den die Weddinger vor unserem Tor haben. Heiko marschiert mit dem Abpraller los, legt dann



dem überholenden Bernd in den Lauf, der die Kugel mit Schmackes halbhoch verwandelt. Den zwei Anschlusstreffern der durchaus kämpferischen Weddinger, antwortet Heiko erneut nach One-man-pressing von Bernd.

4:3!!! Auswärtssieg, erarbeitet, erkämpft und auch erspielt, denn die sieben KSV Helden schwingen sich zu einer sehr gelungenen Harmonie und schönen Spielszenen auf.

Top: Andi mit toller Präsenz im Tor, Gerald als kompromissloser Rechtsverteidiger und Justus als gewiefter Stratege, der wunderbar mit Heiko rochiert und gegen Ende das eine oder andere ‚faire Foul‘ einflechtet.

Supertop: Chicago, Andreas und Jeremy deren Jubelschreie und Anfeuerungsrufe stets zu hören waren. Also:

Zehn Freunde sollt ihr sein! Zufrieden, Bernte. Sometimes you win...

24.08.2019. Käpt'n Hartmann!!!

Hallo Jungs,
Ich wollte euch schon bei unserem letzten Heimspiel mitteilen, dass unser neuer Kapitän Thomas Hartmann ist.

Auf Wunsch von Tino dem bisherige Kapitän unserer 40er sollte ein neuer Kapitän ran. Hiermit Danke Tino, dass hast du bisher gut gemacht!

Ich habe lange überlegt, wer diese Position von uns übernehmen kann. Habe mich auch bei euch umgehört und mich für Thomas Hartmann entschieden. Ich hoffe ihr seid glücklich damit und werdet mit Thomas eine gute/erfolgreiche Zeit haben.

Prost Thomas
Laszlo (Sportlicher Leiter)

Schiene!!! (Bernd)

25.08.2019. Sieg am Columbiadamm

Zu Gast bei Lazis Ehemaligen, den „Berliner Amateuren“ zeigt sich der KSV beim Antrittsspiel des Neukäpt'ns Thomas sehr konzentriert und spielfreudig.

Gewarnt vom 6:1 der Amateure in ihrem ersten Saisonspiel gilt ein besonderes Augenmerk deren Sechsfachtorhüter (!!!). Das Habacht gelingt weitgehend gut, wobei wir nicht verhindern können, dass der im Übrigen ausnehmend freundliche Torjäger immerhin ein Tor schießt und eins vorbereitet. Das ist es aber weitgehend mit der Herrlichkeit der Amateure.

Wesentlich zielstrebig und torgefährlicher zeigt sich hingegen der KSV. Wohltemperiert auf beide Halbzeiten verteilt erzielen Ronen, Bernd, René und Micha je eine Bude. Alle vier Treffer in Entstehung und Ausführung eine Augenweide. 1:0 feine Einzelleistung des gut freigespielten Ronen. 2:0 erstklassiger Konter über Mike, Micha, Thomas und abschließend Bernd, nachdem die Gastgeber bei einer Großchance in unserer Abwehr hängen bleiben. 3:0:



Micha steckt wunderbar für Rene durch, der den Turbo zündet und verwandelt. 4:0 tolles Tänzchen von Micha mit der Abwehr und trockener Abschluss.

Geht doch. Weiter so!

Es spielten Ronny (wieder Top im Tor), Mike, Thomas, Bernd, Micha, René, Andi, Ronen. Es pfiiff Justus und das 4:2 feierten Chicago und Andreas.

Bernd

P.S. Beste Genesungswünsche an den bedauerlichen Sportsfreund der Amateure, welcher 90 Sekunden vor Abpfiiff mit schwerer Schulterverletzung liegen blieb, bis der Notarzt ihn einsammelte. Das sah leider ähnlich bitter aus wie bei René vor einigen Wochen.

René! Lass dich bitte auch mal wieder blicken!

28.08.2019. Von vollen Kapellen und Liebe!

Die 50 hat im vereinsinternen Wettbewerb mit der 40er vorgelegt. Im Heimspiel gegen Nordost gab es gestern ein 7:3 mit insgesamt 5 Torschützen. Heiko und Bernd trafen je doppelt, Pierre, Pit und Mario ergänzten mit je einer Bude.

Nordost tritt mit einer als 50er verkleideten Ü60 Verbandsligatruppe an, allerdings ohne Einwechselspieler und muss, nachdem sie uns lange ordentlich auf Trapp halten, gegen Ende abreißen lassen. Nach ihrem Ausgleichstreffer zum 3:3 in der 40' kann der KSV mit Treffern von Pit, Pierre, Bernd und Mario noch ein paar Schippen drauflegen und da war noch ein vergebener 9er dabei!!!

Aber kein Wunder, war doch gestern mit wenigen Ausnahmen die ganze 50er Kapelle dabei, mit prominent besetzter Ersatzbank sowie lautstarkem Support von Chicago, Elmar („Schiri, das war glatt rot!!!“) und Langhaar.

Schöne Randnotiz: Bernd hat sich ja lange in Paartherapie mit Willy gemüht und sich dabei wohl in den Bruder verguckt. Heiko und Bernd haben sich offensichtlich gefunden, ihr blindes Verständnis auf dem Platz legt ein beredtes Zeugnis ab. Im Wedding verbuchten sie schon gemeinsam erzielte 7 Scorerpunkte. Gestern waren kaum 15 Minuten gespielt, da hatten sie sich 3 Buden gegenseitig aufgelegt!!! Wenn das keine Liebe ist?

Schönstes Tor, in aller Bescheidenheit, Berntes 6:3 in der 51'. Tief aus der eigenen Hälfte gestartet, verlagert Bernd zu Micha, der auf der anderen Platzseite die Linie entlangzieht. Durchstarten, lauthals den Ball zurückfordern, Michas wunderbar langen Ball heransiegeln sehen und aus 10 Metern direkt unter die Latte verwandeln, sind quasi eine Bewegung. Herrlich! Bernd hätte auch auf Laszlo ablegen können, aber wer will das schon? Also maximaler Druck, der Ball musste sitzen.....

By the way: Dass auch Bernte und Micha sich hier und da sehr harmonisch tun, ist ja nichts Neues. Bahnt sich da eine menage-a-trois an, wie der Sauerländer so sagt?



Die geneigte Leserschaft sieht schon. Erfolg macht sexy. Beim KSV ist die große Liebe ausgebrochen. Aber immer langsam mit den jungen Pferden, werden die notorischen Skeptiker denken, steht den 50ern am Freitag mit voraussichtlich Minimalkapelle der Höllenritt bei Traber bevor. Werden die zarte geknüpften Bande schon bei der erstbesten Belastungsprobe reißen???

Apropos Belastungsprobe: Croatia fertigt gestern eine Notsieben aus Nordwedding mit ZWANZIIIIIG zu 1. ab. In der zweiten Hälfte kassiert Nordwedding 13 Tore. Nordost sprach gestern angesichts ihrer Personalnot von Abmelden, Nordwedding nun auch? Wir werden sehen und drücken den beiden Truppen alles Gute und „Weiter immer weiter“.

Bernd

31.08.2019. Brigade Strich50. Soll übererfüllt!

Aktuell müssen vor allem die Ü50 Brigadiere des KSV gar Unmenschliches leisten. Bis zu viermal die Woche rücken sie bei erbarmungsloser Hitze aus, um ihre Knochen für die 40er und 50er hinzuhalten. Die Dauersonne der letzten Wochen beschert Überplatztemperaturen von mehr als 50 Grad Celsius und von Schatten darf nur geträumt werden.

Sieht man nun die tapferen Kerle zur jeweils nächsten Schicht losziehen, möchte man mit dem Schlimmsten rechnen. Rücken gebeugt, lahm in der Hüfte, die Kniee schwellen schon seit langem nicht mehr ab und im Rest aller Gelenke knirscht es bedenklich. Doch bis zum heutigen Samstag haben sie gefälligst durchzuhalten. Danach gewährt der strenge Verband ein kurzes Verschnaufen.

Erstaunliches ist trotz aller Lasten und Härten je zu bewundern, wenn die Strich50er ihren Dienst antreten. Kaum ist der Anpfiff erfolgt, strecken sich die Rücken und nach den ersten noch schmerzhaften Schritten bewegt sich jeder Brigadist so behende über den Rasen, als hinge an jedem Schritt Leib und Leben.

Fußball als ginge es um leben und Tod? Nein, es ist viel ernster. Als Brigadist weißt du, es geht um die Ehre und darum die Kameraden niemals im Stich zu lassen. Solltest du aber mal erschlaffen und in bequemen Trott verfallen, so heißt es: „Lauf du Hund“ und der nächststehende Brigadist verpasst dir flugs 'nen Tritt in den Allerwertesten, dass du Purzelbäume schlägst. Spurst du nicht, so bist du nachher der letzte unter der Dusche, wenn es nur noch braun und lau aus der Brause tröpfelt und, viel schlimmer, deine Bierration wird in der Runde vergeben. Dafür darfst du das lauwarme Alkoholfreie aus Laszlos Tasche saufen....

So kommt es, dass die Brigade niemals unter der Norm arbeitet, sind die eigenen Ansprüchen des Kollektivs viel höher als die des unbarmherzigen Dienstherrn.

So zu betrachten auch gestern Abend bei der bärenstarken Truppe aus Mariendorf, welche ihre Saison locker mit zwei Siegen und 19:0 Toren startete. Über dem frischgewässerten Mariendorfer Rasen lässt die tiefstehende Sonne Dampfschaden aufsteigen. Noch immer 40 Grad und Luftfeuchtigkeit satt. Die Mariendorfer machen sich dennoch sehr früh warm. In ihren Augen blitzt es mordlüstern. Der angekündigten Notelf des KSV, die noch bis kurz vorm



Anpfiff auf ihre Gulagklamotten warten muss, wollen sie tüchtig einen einschenken und sie gedemütigt nach Hause jagen.

Doch nichts da. Die erste Szene hat nach 2 Minuten der KSV. Mario ist auf rechts frei gespielt und bringt eine wunderbare Flanke an den langen Pfosten, die Rene nur um Zentimeter verpasst. Mariendorf ist gewarnt und zu Recht. Sie müssen 60 Minuten alles in die Waagschale werfen, um diese seltsame Truppe aus dem tiefsten Osten der Stadt in die Knie zu zwingen.

Zu guter Letzt gewinnt Mariendorf zwar doch mit 3:2, aber nichts mit Demütigung. Auf das 1:0 spät in der ersten Hälfte, kann, nein muss Bernd prompt antworten. Einen schönen Distanzschuss von Andi kann der Keeper nur abklatschen aber Bernd schiebt freistehend vorbei. Nach Wiederanpfiff macht Bernte diesen Fauxpas jedoch wett. Schön von Micha in Position gebracht, hebt er den Ball über die Abwehr und Keeper in den rechten Winkel. Der war etwa 6000 Mal schwerer und hinterher hat er auch nicht gewusst, wie er den gemacht hat. Egal. Mariendorf bleibt im Zugzwang.

Super auch der späte Ausgleich nach dem 2:1 der fleißig rotierenden Mariendorfer, die im exzellent verschiebenden KSV Kollektiv leider doch eine Lücke gefunden hatten. Micha hält den Ball nervenstark in dichten Abwehrgewimmel der Gastgeber, bedient dann im richtigen Augenblick Rene am langen Pfosten, der eiskalt Verteidiger und Keeper aussteigen lässt. Sehr bitter dann der sehr späte Siegtreffer der Mariendorfer aus eigentlich unmöglichem Winkel.

Dennoch: Die Brigade hat zusammen gestanden wie ein Mann. Die Schichtleitung genehmigt denn auch ein Extraschluck vom kühlen Gerstensaft. Die denkbar knappe Niederlage war erheblich mehr als das geforderte Soll. „Nicht zweistellig“ hieß es vorher!

Im Licht des Neuen Mondes sieht man die müde Strich50 Richtung Lager ziehen, leise singen sie Lieder von Freiheit und Liebe, gegen alle Anziehungskräfte des Alters und der Erschöpfung tragen sie ihr Rückkrat nun stolz und grade...

02.09.2019. „Bimm, bimm, bimm...!“

...Samstag den 31.08. 2019 gegen 14 Uhr geht die Schranke hoch und lässt die KSV Werksbahn zur letzten Augustschicht durch. An Bord eine ordentliche Arbeitstruppe, vermindert allerdings um einige 50er Akteure, die den Akkordstress der letzten Wochen nicht unbeschadet überstanden haben oder doch mal pausieren dürfen.

Zum Glück geht es nur aufs Werksgelände am Bruno-Bürgel-Weg. Wäre ja auch ein Wahnsinn die Arbeitsbrigade bei der Affenhitze schon wieder durch die Gegend zu jagen.

Auf dem Werksgelände liegt zwar auch eine Mittagssonne, als wolle sie den Werktätigen die Haut vom Leib brennen aber immerhin sind die heimischen Tröge und Näpfe nahe. Da schufet es sich doch schöner als fern der Heimat.

Gegen die guten Gatower entwickelt sich jedenfalls ein energisches Hin und Her, dass leistungsgerecht mit einem Unentschieden endet. Das 1:1 spricht sicher nicht für ein Offensiv-



feuerwerk, aber Möglichkeiten gibt es durchaus reichlich. Der KSV lässt leider etliche Riesen Chancen liegen und selbst bei Thomas' 9er zum 1:0 bedurfte es Ronnys' Nachschuss um den Abpraller zu versenken. Ruhmreich agiert in der Folge der gute Ludger, weil er gegen unermüdlich anrennende Gatower eine Parade nach der anderen zeigen muss. Den Ausgleich kann er zwar auch nicht verhindern, aber in der Summe war es wohl ok so. Gut gemacht Mannern und Kompliment an alle, die das Programm der letzten Wochen voll durchgezogen haben! Vielleicht findet sich in eurem Napf mal 'nen Schlag mehr Kohlsuppe als sonst!!!

So! Nun verschnauft aber mal, lauft euch trotzdem ordentlich aus, dehnt tüchtig und schlaft viel.

Dienstag wird jedoch wieder fleißigst trainiert. Ohne Pardon. Einen Stammplatz hat keiner sicher....

Bernd

15.09.2019. Remiskönige!

Der KSV glänzt gerade nur in einer Hinsicht. Als Meister des Unentschiedens:

Dem 3:3, dass die 50er Freitag bei Flutlicht in Weißensee erzielten, schlossen sich die 40er gestern kurzerhand an. Auch sein strahlend sonniger Nachmittag sowie die Aussicht aufs heimische Bierchen konnte die Jugendvertretung des KSV nicht motivieren mehr als das Nötigste zu tun. Also 3:3 gegen Südring und dann doch lange Gesichter, denn nun bilanzieren die 40er einen Sieg und drei Unentschieden in vier Spielen. Ungeschlagen, schön und gut, aber so kommt man tabellarisch nicht vom Fleck.

Was ist also los mit den Jungs vom KSV? Die Diagnose ergibt drei Hauptgründe:

1. Defensiv werden Gegentore mit einer Fahrlässigkeit akzeptiert, die hier und da an Arbeitsverweigerung grenzt und wohl sagen will: „Hey, regt euch nicht auf, wir schießen einfach noch 'nen Tor mehr und alles ist gut. Aber nö! Nix ist gut und da wären wir bei Punkt Zwei
2. der Chancenverwertung. Herrjemine, Kruzi und Schei... die Wand an!!! Was wir in den letzten Spielen an Chancen die Spree runtergespült bzw. in den Weissenseer Nachthimmel gejagt haben, geht auf keine Kuhhaut (einer ganz großen Kuh zumal). Im Dreiminutentakt danebenzielen, ist da noch die lässlichste Sünde. Mehrfach vergeblich allein auf den Keeper zumarschieren oder 9er verballern, ist da schon sträflicher aber momentan unser Standardrepertoire. Gegen Weißensee musste denn auch ein last, last, last minute Tor nach zwanzigminütigem Powerplay her, um das eine beschi..., lächerliche Ausgleichstor zu erzielen, wofür Weißensee streng genommen sogar selbst sorgte. Und um gegen Südring schlussendlich auszugleichen, brauchte es eines heftig umstrittenen 9ers. Als hätten wir vorher nicht genug Chancen gehabt. Immerhin war hinterher in der Kabine selbstkritisch zu hören, dass es schlichtweg an der nötigen Fitness und folglich Lauffähigkeit/-bereitschaft fehle, um in den entscheidenden Momenten noch Kraft und Konzentration zu haben. Also....



3. Fitness. Ausgerechnet die 40er traben aktuell mit einer Mattigkeit und Antriebschwäche über den Platz, dass man besorgt nach dem Arzt rufen möchte. Jungs, von Nix kommt Nix! Wir betreiben einen Bewegungssport. Vielleicht hülfе ja auch mal ein Bierchen weniger oder mal geradelt anstatt nur in der PS-Karre zu sitzen und Gretas Welt zu verpesten.

P.S. Ach, erwähnte ich, dass ich gestern vom Prenzlberg zum Spiel hingeradelt bin und nach vollbrachter Thekenarbeit auch abends zurück???? Männers! Auch Laufwunder fallen nicht vom Himmel, schreibt es euch hinter die Ohren!

Euer Bernte, mit Vorfreude auf baldigst elf gertenschlanke Mitspieler....

22.09.2019. Kling, klang, klong, ding und dong!!!

Das heimische Grün Weiß mit voller Kapelle und abgezählte 7 Helden des KSV beharken sich 30 Minuten auf Augenhöhe, ohne Zählbares vorweisen zu können. Vor allem der KSV muss erneut mit mieser Chancenverwertung hadern, hatten doch Bernd und René vor allem aber Willy tolle Chancen auf dem Fuß, bzw. dem Kopf.

Entsprechend scharf fällt die Halbzeitabsprache von Justus aus, der auch ohne Videoanalyse gesehen hat, wo es gewaltig hakt. „Defensiv alles gut, Marco im Tor sogar sehr gut, also bitte meine Herren vorne muss es klingeln!“

Und siehe da, es geht doch. Mitte der zweiten Hälfte ziehen Bernd, Ronen und Willy mächtig das Tempo an und machen in fünf Minuten 3 Tore. Willy raus auf Ronen, Ablage zentral auf Bernd, der das Ding mit dem ersten Kontakt in den Winkel schmettert, 1:0. Nur eine Zeigerumdrehung weiter, Ecke von Ronen wie verabredet (hört, hört!) auf den kurzen Pfosten, den Bernd anläuft. Vorbei läuft an Bernd, am verdatterten Verteidiger, dem Pfosten und Keeper die Kugel: 2:0. Ecke direkt verwandelt. Ein toller Kunstschuss von Ronen! Baum-schulenweg geschockt, verliert kurz darauf zentral den Ball. Steilpass auf Willy, der endlich mit Erfolg zum Tanz auffordert, zwei Verteidiger zum Fehltritt animiert und dem Keeper beim Pas de deux durch die Beine kegelt: 3:0. Kling, klang, klong, hah, hah, hah, Schenkel geklopft und man kann plötzlich auf Wasser laufen...

Aber von wegen. Urplötzlich das ganz große Schwitzen beim mittlerweile müden KSV als GW gegen Ende ebenfalls das flotte Toreschießen entdeckt und binnen zwei Minuten auf 3:2 verkürzt. Ding, dong! Hallo KSV, aufgewacht, nicht schon wieder ein 3:3! Aber der KSV behält diesmal die Nerven, bietet die Stirn und herausragend Andy sowie Marco werfen sich wagemutigst wie gekonnt in jeden Schuss.

Abpfiff, Sieg! Endlich Effizienz bewiesen und den Remisfluch besiegt. KSV noch unbesiegt, klettert vorläufig auf Platz 2.

Weiter, immer weiter!

Dank an die Kurve mit Chicago, Justus und Andreas, die voll mitgegangen sind und gegen Ende dem nahen Herztod ins Auge schauten.



P.S.

Das ich das noch erleben darf. Abgesprochene Ecken beim KSV, die zum Erfolg führen...
Überhaupt Ecken als Waffe und nicht als Einladung zum Konter mit Torerfolg gegen uns.
Schon gegen Südkreuz hatte vor kurzem eine Ecke einen Penalty erbracht, den Willy verwandelte. Heute hatten wir drei Ecken, bei denen es lichterloh in Baumschulenwegs Abwehr brannte. Einmal immerhin mit Torerfolg dank Ronens Ballstreichelkünsten. Is ja irre...

28.09.2019/a. Allein in Wilmersdorf

Sechs einsame Herzen des KSV plus Justus und Jeremy als Seelenwärmer und Equipmentmanager stellten sich gestern Nacht den Wilmersdorfer Altherren.

Szene des Spiels war Heikos Solosprint über den ganzen Platz mitsamt Anschlusstreffer zum 2:1. Alle dachten, dass er bei dem Speed entweder den Zaun durchschlägt und erst in Tempelhof zum Stoppen kommt oder/und sich ausgepumpt niederlegt, um nicht wieder aufzustehen.

Aber es ging mit ihm weiter und wir kamen mit 5:1 nicht allzu heftig unter die Räder...

All ihr Ü50 Helden vergangener Tage, wo seid ihr?

Haaaallloooo????

28.09.2019/b. Kaulsdorf kommt unter die Räder!

Die 40er des KSV ist Tabellenzweiter und will sich gegen den Letzten aus Kaulsdorf auf keinen Fall blamieren.

Also kurz vorm Anpfiff die Launch-Control Taste gedrückt, Motoren auf 8000 U/min hochgefahren, um Kaulsdorf vom Start weg gnadenlos zu überfahren.

Das gelingt wunderbar. Nach Renes sehr frühem 1:0 bleibt der KSV auf dem Gas. Nach 12 Minuten macht Willy das 2:0 und es hätte auch schon 4:0 stehen können.

Aber dann.... Der Hochleistungsmotor des KSV 40er stottert wohl, oder warum schalten wir gleich drei Gänge runter???

Tempo weg, Schlendrian und schon: Peng, Peng! Kaulsdorf macht zwei Buden und weiß selber kaum wie und warum, denn in den Minuten zuvor und auch in der Folge haben sie defensiv wie offensiv null Mittel gegen einen turmhoch überlegenen KSV.

Den Rest des Spiels läuft unser Motor zum Glück wieder hoctourig und wir zeigen ein tolles Offensivspektakel. Manko jedoch die hahnebüchne Effizienz. Gegen die noch geschossenen



vier Tore listet uns Schiedsrichter Sergej fünf vergebene 100 Prozenter auf, ganz zu schweigen von etlichen weiteren Halbchancen... Eijeijeijeiei...

Apropos Sergej. Nach dem Spiel ist er in seiner Begeisterung über Bernds heutigen Vortrag kaum zu bremsen. Bernd hätte eine perfekte Performance ohne jeglichen Fehler abgeliefert..

Man sieht: Sergej ist ein ganz großer Fußballexperte!!!!!!!'

Bernte 😊

P.S. Als alter Physiker habe ich Heikos freitagabendlichen Sprint nochmal nach der Formel Masse mal Geschwindigkeit durchgerechnet. Laut Impulserhaltungsgesetz hätte Heiko mit handelsüblichem Bremsfallschirm sogar erst in Treptow zum Stehen kommen können. Ein Wunder also, dass er auf dem Platz blieb. Und fragt mal den Platzwart. Hat der wegen des verbrannten Kunstrasens getobt...

01.10.2019 Chancenloser KSV

Gegen Prosineckis Zöglinge und Bobans Eleven hatte unsere 50er zwar viele nicht vollendete 100%ige, kam aber fast immer einen Schritt zu spät.

Letztendlich ist das 0:9 Ausdruck der drückenden Überlegenheit der Sportfreunde vom S.D. Croatia. Wichtig ist anzumerken: Alle haben gekämpft, keiner hat sich aufgegeben und es wurde nicht zweistellig wie bei vielen unserer Staffellokonkurrenten.

Euer Gerald, als Aushilfe für den im Urlaub befindlichen Bernte

16.10.2019 Chancenreicher KSV

Im Spiel gegen Blau Gelb aus Weißensee leistet sich der KSV eine unterirdische erste Halbzeit. Blau Gelb kontrolliert vollkommen das Geschehen, während wir quasi nicht stattfinden. Mit dem 0:1 Rückstand zur Pause sind wir noch gut bedient.

Völlig anderes Bild nach Wiederanpiff. Das 1:1 fällt nach wenigen Sekunden und bis zum 3:1 kommen die Weißenseer mächtig ins Schwimmen, weil sie einen KSV nicht in den Griff bekommen, der mit schnellem Spiel in die Spitze etliche Chancen kreierte. Auch 6 oder gar 8 Tore waren in Reichweite. Denken wir an zwei Pfofenschüsse und den 180prozentigen von Peter, den er zwischen Torhüter und Heiko am Pfofen vorbei ins Tor ausmogelt. Aber auch an das Zwei gegen Eins von Andy und Bernd mit dem Keeper, wo Bernte eigensinnig den Torhüter anschießt. Effektiv ist anders.

So müssen wir dann doch zittern, denn Blau Gelb steckt nicht auf, hält mit dem Treffer zum 3:2 den Anschluss und kann auch das 4:2 mit einem späten Traumtor in den Winkel zum 4:3 kontern. Zu mehr reicht es dann aber nicht, weil unsere Defensive um einen teils glänzend agierenden Ludger sehr ‚griffig‘ zu Werke geht.



Auch ein Remis hätte angesichts der Kräfteverhältnisse jeder unterschrieben. Angesichts der Vielzahl an klaren Chancen geht unser Sieg aber in Ordnung. Den nehmen wir natürlich gerne mit, hält er uns doch im Rennen um eine deutlich bessere Platzierung.

Euer Bernte, still und leise vor seinem Laptop

17.10.2019. Halle! Und jetzt?

An Gelegenheiten sich politisch zu äußern mangelt es ja leider nicht. Unser Welten'dorf brennt an allen Ecken und Enden und jede*r weiß, dass es mit einem Mund Abwischen und Weitermachen nicht getan ist. Wir sind gefordert, in vielerlei Hinsicht, wollen wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Aktuell um so mehr, wenn wir auf die besondere Geschichte unseres Vereins blicken. Israelische Spieler waren und sind Teil unserer Teams und unsere besonderen Beziehungen zu Israel sind ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens, denken wir an unsere Israelreisen, die Trainingslager israelischer Teams bei uns und die regelmäßigen Teilnahmen des Israelischen Botschafterteams bei Turnieren.

Und so wage ich es als Schreiberling auf unseren sonst fast rein sportlich geprägten Seiten unautorisiert einige Bekenntniszeilen zu hinterlegen. Ich weiß ja, dass alle beim KSV viel Herz und Verstand haben und zudem den Mut sich in einer Debatte zu behaupten. Jede*r wird sich also zu diesen Zeilen melden können.

Es ist doch kaum zu übersehen, dass ein Synagogensturm wie in Halle keineswegs nur die Idee eines Durchgeknallten ist. Passt diese Tat eines Einzelnen nicht gut ins Bild einer Gesellschaft, die den Antisemitismus zum Kavaliersdelikt und in manchen Kreisen hoffähig werden lässt?

Ich finde, dieser Eindruck ist angesichts vieler antisemitisch geprägter Vorfälle und einer von rechts sehr zynisch geführten Politdebatte sehr naheliegend. Dass überall in der Welt Rechts stark wird und Isolation, Abgrenzung, Ausgrenzung, Grenzen und Mauern im Sinne eines „Mein Land/Volk zuerst“ große Zustimmung erfahren, ist doch mehr als offensichtlich. Dazu gerade in den reichen Nationen des Nordens eine demonstrative Blindheit gegenüber der eigenen Kolonial- und Postkolonialgeschichte. Da braucht es dann nur noch Flüchtlingsströme in Millionestärke, die logisch nur allzu plausibel sind, dann ist es nicht mehr weit bis zum Ruf nach dem starken Mann und dazu hat in Deutschland wie fast überall auf der Welt immer gut das Märchen von der ‚jüdischen Weltverschwörung‘ gepasst. Zack sind wir bei der angeblichen Holocaustlüge und anderen Unsäglichkeiten. Und auf dem linken Auge gibt es obendrein ein Haufen Antizionisten zu fürchten, welche angesichts von problematischer Siedlungspolitik und Netanjahu gerne mal alles mit der Wanne ausschütten wollen. Auch nicht besser...

Was tut der KSV? Kampagnen wie „We are Halle“ oder „Thuesdays for ...“ brauchen wir uns wohl nicht vornehmen. Auch werden wir keinen wirkmächtigen neuen Hashtag ins Leben rufen. Sicherlich brauchen wir auch keine plakativen Stammtischdebatten beim fünften Bier



mit so vielen selbsternannten Welterklärern, wie gerade den Mund aufmachen wollen. Dennoch miteinander reden, Interesse zeigen an der Meinung und Einschätzung der/s Anderen und wo offen sagen und zeigen, woran unser Herz hängt, das sollte aber doch drin sein.

Mein Herz hängt an der Demokratie in der Weise wie sie sich bei uns seit 1949 trotz mancher Mängel hat behaupten können. Und mein Herz hängt daran, dass Juden/Bürger Israels wo auch immer auf der Welt nicht zum Gegenstand von Gespött, Anfeindungen und Angriffen werden dürfen, nur weil sie Kinder ihres Glaubens und Landes sind.

Dafür würde ich als Bekenntnis auch mal nen passenden Spruch auf dem Trikot tragen. Bei Polar Pinguin haben wir ein „Pro Asyl“ auf der Brust gesehen, was sicherlich manchen nicht so schmeckt. Ein Pro mit Davidstern oder was auch immer uns passend erscheint, warum nicht?!

Bernd, mit seinen Worten

19.10.2019. „oh wie ist das schön...“

Auswärts bei den BSC Kickers feiert die 40er einen 6:1 Sieg. Wir haben einen Lauf und genießen in vollen Zügen.

Die ersten 30 Minuten gegen die Kickers sehen auf holprigem Echtrasen noch recht bemüht aus. Immerhin reicht es bis zur Halbzeit zum 1:0 nach schöner Ballstaffete und abschließender Ablage von Thomas für Goalgetter Willy.

In der Pause heißt es: „Ein oder zwei Tore mehr wären gut“. Den Gefallen tun wir uns. Aus wunderbar anzuschauender Spielfreude entstehen allerbeste Torchancen. René nach tollem Solo von Ronen schiebt zum 2:0 ein. Danach lässt es Willy krachen, der mit einem lupenreinen Hattrick auf 5 Treffer erhöht.

Der unberechtigte 9er (gelb wegen Schwalbe wäre richtig gewesen) zum Ehrentreffer der Kickers trübt keineswegs die Freude.

Im Gegenteil. Als in der 60' die Osttribüne schon tanzt und „oh wie ist das schön!“ skandiert, spendiert sich der KSV noch ein Traumtörchen und nochmals explodiert die Auswärtstribüne: Sekunden vorm Abpfiff schlägt Bernd einen weiten Ball aus dem eigenen Strafraum, der in hohem Bogen trudelnd die Seitenauslinie verfolgt. Andi geht gedankenschnell im Sprint nach, kratzt die Kugel förmlich von der Eckfahne, Kopf hoch und wunderschöne Flanke an den langen Pfosten, wo Heiko hochsteigt und einnickt. Super, so Dinger machst du nur, wenn du im Flow bist....

Jubel, Trubel, Abpfiff!!!

Yes we can!!!



22.10.2019. Ein Tor für Gerald

Beim gestrigen 4:4 der 50er boten sich Gastgeber Sperber und der KSV einen wilden Dschungelfußball der übelsten Sorte. Jedem halbwegs anständigen Trainer hätte dieses Spiel über Nacht weißes Haar beschert.

Unzählige Spielunterbrechungen, zwei 9er (leider gegen den KSV), katastrophale Ecken, Flanken, Pässe, schlimme Torwartfehler aber auch zig vergebene Riesenchancen wechselten munter mit hübschen, teils auch spektakulären Offensivaktionen bzw. Torwartparaden. Dass die Führung in der zweiten Hälfte binnen weniger Minuten gleich zweimal die Richtung wechselte, war angesichts des Chaos folgerichtig.

Ein Glück, dass es schlussendlich keinen Sieger gab. Mit einem Akt des reinen Willens erzielt der KSV wie schon vor kurzem in Weißensee mit der Schlusssirene den Ausgleich. Einem fiel dabei mehr als nur ein Stein vom Herzen:

Gerald, dem so ordnungsliebenden Gedächtnis des Vereins war das wilde Hin und Her gestern 'ne Nummer zu viel. Keiner kreidete es ihm an, denn wer hat es nicht schon selbst erlebt, wenn man den Ritter der traurigen Gestalt gibt!? Aber bei einem 9er die Füße im Spiel, beim 2:1 gegen uns leider nicht (wäre aber ein Muss gewesen) und beim 4:3 von Sperber in der 58' nen Luftloch geschlagen..., fett!!!

Gerald deshalb hängenlassen? Kommt natürlich nicht in Frage. Insbesondere Heiko hatte nicht vergessen, dass es Gerald war, der für ihn vorige Woche beim knappen Sieg gegen Blau Gelb einen Riesenschnitzer mit höchstgewagtem Tackling wett gemacht hat.

Also deshalb: Es läuft die letzte Minute. Das Spiel ist nach dem Nackenschlag in der 58' schon verloren, da geht ein anschwellendes Raunen und Rufen durch die Reihen des KSV „Für Gerald, für Gerald, FÜR GERALD!!!“

Alle suchen noch mal ihre letzten Körner beisammen. Weit jenseits seines übrigen Hoheitsgebietes geht Tino ins Pressing, spektakulärer Ballgewinn und während die Uhr unerbittlich tickt Peter steil geschickt, der an der Eckfahne von zwei Gegnern gestellt aber nicht am Flanken gehindert werden kann, Monsterflanke, Heiko, natürlich Heiko, schraubt sich aus vollem Lauf im 5er hoch und nickt, während er mit Inbrunst brüllt „Für meinen Freund Gerald, der mir letzte Woche den Arsch gerettet hat...!“ mit Wucht ein.

Abpfiff. Die 50er hat ein neues Kapitel ihrer jungen Geschichte geschrieben: Einer für alle, alle für einen, no retreat and no surrender!

P.S. Euer Bernd, der sich gestern munter und wahrhaft nicht glücklich am Chaos beteiligte.

P.S. Die 50er Liga ist in diesem Jahr eine unglaubliche Herausforderung. Wenn Sperber aktuell Letzter ist, so heißt das NICHTS. Das gleiche Team hat letztjährig nur knapp den Aufstieg verpasst! Unsere 40er wissen garnicht, wie gut es ihnen in ihrer gemütlichen Jugendliga geht.



23.10.2019. Freispruch Gaedke

Hohes Gericht! Im Bezirksligakader von Sperbers Erster 50er findet sich ein gewisser Alimler, Kemal. Derjenige welche trat auch am Montag für die Zweite von Sperber gegen den KSV Johannisthal an und düpierte Herrn Gaedke, Gerald, seines Zeichen solider Rechtsverteidiger des KSV, beim vermeintlichen Siegtreffer zum 4:3 für Sperber.

Weil für besagten Herr Alimler in der Bezirksliga 15 Tore (!!!!) in lediglich 8 Spielen gelistet sind, plädieren wir für unseren Mandanten Herr Gaedke im Anklagepunkt „schuldhaftes Verteidigerverhalten“ auf Freispruch wegen unlauteren Wettbewerbs der Gegenpartei.

Einwände? Keine! Freispruch Gaedke!!!

25.10.2019. Das Sauerland Syndikat!

Der KSV kommt aktuell nicht aus den Schlagzeilen.

Derzeit häufen sich die Beschwerden beim „World Council For Fair Competition“ der FIFA und gestern ging eine Klage bei der EU Wettbewerbsbehörde ein. Es geht um den Verdacht geheimer Absprachen zwecks Monopolisierung des Torerzielens.

Hintergründe: In den Berliner Kreisligen Ü40 und Ü50 dieser Saison summieren sich in exorbitanter Zahl Torbeteiligungen dreier Torjäger des KSV Johannisthal 1980 e.V., welche unter dem Namen „Sauerländer“ Heiko, Willy und Bernd gemeinhin bekannt sind. Mittlerweile spricht man aber schon offen vom „Sauerland Syndikat“. Zu auffällig, dass auf das Konto dieser Drei in den vergangenen 15 Ligaspielen schier unfassbar 36 Tore, deutlich mehr als 50 Torvorlagen und eine erkleckliche Anzahl von vorletzten Pässen geht. Summa Summarum also mehr als 100 Torbeteiligungen. Erschwerend, dass jene Drei zur Vortäuschung ihrer Unbescholtenheit ausgewählten Spielen mit geringer Torerfolgsaussicht fernbleiben oder sich als Torhüter aufstellen lassen (natürlich nicht ohne mal zufällig übers ganze Spielfeld zu rennen und den Jens Lehmann versus Dortmund anno 1997 zu versuchen).

Der Ausgang des Verfahrens ist völlig offen, gibt es doch noch kein Präzedenzfall für solcherart Fälle. Über den weiteren Verlauf berichten wir an dieser Stelle.

Bernte Flink, euer rasender Gerichtsreporter

29.10.2019. True love!

Das KSV Lazarett ist mal wieder bis aufs letzte Bett gefüllt. Wir hätten fünf mal Knie in verschiedenen Beschädigungsstufen zu bieten, Bandscheiben Halswirbelsäule, Schlüsselbein, Achillessehne und Oberschenkel hinten. ‚Wehwechen‘ über die unser tapferer Edelfan Chicago allerdings nur schmunzeln kann.



Trotz seiner eher größeren Zipperlein steht er nahezu bei jedem KSV Spiel bei Wind und Wetter am Spielfeldrand bzw. puscht die Kabine schon vor dem Spiel bzw. feiert/tröstet sie danach.



Chicago, was wären wir ohne deine wahre Liebe? Wie sprach schon Paulus zu den Korinthern?

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,



sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das
Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird....

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte un-
ter ihnen.

30.10.2019. Glaube, Liebe, Hoffnung

Das gestrige Abendspiel der Ü50 zeitigte ein 2:2. Wieder nur ein Remis gegen ein Team aus
den Tabellenniederungen. Was ist los?

Die Liebe war da: Chicago, Justus, Gerald, Lothar und Dennis standen treu und fiebernd in
der Kurve.

An Hoffnung mangelt es ebenfalls nicht. Der KSV hat sich in dieser Saison als äußerst resis-
tent gegen Nackenschläge erwiesen und hat schon mehrfach bewiesen, dass sich ein Spiel
spät, manchmal sogar in letzter Sekunde retten oder drehen lässt. So durfte auch gestern
nach dem sicherlich unnötigen 1:2 berechtigt gehofft werden, dass wir zurück kommen oder
gar siegen.

Den fast schon gewissen Sieg hatte dann tatsächlich Heiko kurz vorm Schluss auf dem Fuß.
Doch die Leichten macht er nicht und damit sind wir beim Glauben.

In der Kabine gab es zuletzt ein Murren gegen den Sauerländer ‚Wundersturm‘. Schwindet
da der Glaube in die Fähigkeiten oder/und die Integrität der Syndikatbrüder?

Anlass für Zweifel gibt es genug. Auch gestern machen die Sauerländer die Buden. Heiko
und Bernd je aus spitzem Winkel und hübsch anzuschauen. Aber geschiss.. drauf, wenn sie
frühe Entscheidungen (absichtlich?) auslassen um jeweils eine Last Minute Show abzuzie-
hen oder sich wahlweise weigern aus besten Lagen den Deckel drauf zu machen. Gestern
leider einige Male zu beobachten. Zusammen mit Peter summiert der hochgehyppte KSV
Sturm in der zweiten Halbzeit vier Alutreffter, schießt den Keeper berühmt oder findet zur
Not noch ein Abwehrbein der Altglienicker auf der Torlinie bzw. verschießt aus freier Po-
sition, die sich jeeeeemals einem Stürmer geboten hat (Hmm immer schön aufs Schlimme).

So what ihr höchstbezahlten Stürmerstars? Wollt ihr dem Team die Abhängigkeit von euch
beweisen oder einen erzwungenen Abgang (Bayern, Real, Barca?) vorbereiten oder

..könnt ihr es nicht besser????

Ein schrecklicher Verdacht. Der Glaube ist in Gefahr!

Es mögen uns alle Heiligen helfen. Gute Gelegenheit also Freitag zu Allerheiligen in Gerald's
katholischer Messe ein paar Kerzen anzuzünden. Für den heiligen Helmut (Rahn) zum Bei-
spiel.



Wie komme ich denn jetzt ausgerechnet auf den???

Euer Bernte, heute auf dem langen Weg nach Bad Belzig

02.11.2019. taz-Leser wissen mehr

Heute berichtet weltexklusiv die taz über den KSV und sein legendäres Spiel 1987 gegen den Berliner SC. Sozusagen die Blaupause Union gegen Hertha

seht selbst:



Und Elmar mittlerweile schon lange nicht mehr am Ball aber Westberlin empfängt er nach wie vor mit Freude.



05.10.2019. Ball paradox

Micha im Tor. Davor Tino, Andi und László als Neuauflage der Berliner Mauer. Im Sturm Bernd und Peter. Sechs Mann!!!

Notdürftig formiert stellen sich die 50er des KSV gestern im neblig verhangenen Tegeler Fließ dem dort ansässigen VfB Hermsdorf. Der VfB hingegen bietet einen 12 Mann Kader auf, der mindestens zur Hälfte auch für deren erste Mannschaft in der Landesliga tätig ist!!!

Was soll man da schon erwarten? Ein Spektakel natürlich!!!

Etwas anderes kann die 50er trotz personell so stark gebeutelter Verfassung garnicht. Im bisherigen Saisonverlauf Reihen sich triumphale Siege und exzellente Auswärtsauftritte in Minibesetzung an spektakuläre Last Minute Remisergebnisse wie Perlen an einer Schnur. Klein begeben kennt die 50er nicht.

Vor dem Spiel gibt Laszlo folgerichtig die Devise aus „wir spielen auf Sieg!“ und Chicago macht klar, dass er nicht extra bis an den Ars...der Welt fährt, wenn er nicht Minimum zwei Tore von uns sieht. Den Worten folgen Taten. In den ersten dreißig Minuten müht sich Hermsdorf gegen ein KSV Catenaccio vom Feinsten. Zwei ihrer drei Tore machen wir denn auch lieber selber, um das Spiel „zu kontrollieren“. Im Gegenzug hat Peter eine frühe Führung



bzw. zwischenzeitlichen Ausgleich auf dem Fuße, scheitert aber maximal unglücklich am Innenposten und dem Ohr (kein Scherz) des später noch sehr von uns geprüften Keeper.

Kurz vor Ende der ersten Hälfte erzielt Bernte mit gütigster Hilfe der VFB Verteidigung den Anschluss zum 3:1 und legt nach Wiederanpiff in Verlängerung eines tollen Freistoß' von Laszlo zum 3:2 nach. Huiii, da geht doch was! Kurz darauf ist Peter quasi durch und kann nur durch Handspiel des letzten Mannes gehindert werden. Rote Karte!!! Fortan also fünf gegen fünf und der KSV hat gerade Oberwasser.

Aber paradox: Als wir endlich aus dem Kontermodus kommen, lassen wir defensiv etwas schleifen und Hermsdorf schießt locker die Tore, die ihnen in Überzahl kaum gelingen wollten. Der KSV hält nochmals mit einem wunderbaren Aussenristtreffer von Tino und Bernds dritter Bude dagegen, aber es reicht in der Schlussrechnung nur für ein 6:4. Der Pausenrückstand erweist sich als zu schwere Hypothek um doch noch Punkte einzufahren.

Man of the Match? Bernte mit seinen drei Toren?

Nein, auch hier ist es paradox. Es ist Peter, der bis auf die schöne Vorlage für Tino vorm Tor zwar glücklos bleibt, sich aber über die volle Distanz als extrem frustresistent erweist und im Dienst seiner Mannschaft alles gibt. Während er nämlich nimmermüde auf große Jagd geht, kann Bernte in seinem Fahrwasser auf Beifang gehen und ohne Mühe seine drei Buden einstreuen. Auch die Rote Karte war in Coproduktion mit Michas abgesprochenem langen Abschlag Peters Werk.

„Chapeau, dear Peter“, sagen wir dazu polyglott. Dass wir die Steilvorlage beim Platzverweis nicht verwandeln, lag nicht in deiner Verantwortung. Wir hätten dir gerne den Sieg geschenkt.

Bernte, mit Dank an meine tapferen Fünf sowie Chicago und Gerald in der Fankurve.



09.11.2019. KSV ist spitze...

Der KSV biegt ein ins Jubiläumsjahr „40 Jahre“, feiert 30 Jahre Mauerfall, putzt im Spitzenspiel Anadoluspor bis zum Abbruch nach 30 Minuten mit 8:0 weg und lässt es abends mit „shes the boss“ krachen! Mehr geht nicht. Spielbericht folgt.



„Shes the boss“ in Aktion. In unserer kleinen Hütte gab es reichlich Mucke auf die Ohren. In der großen Erzählrunde zum Mauerfall haben die jungen Musiker zuvor fröhlich mitgeredet und Gerald's „Einheitsquiz“ gewannen sie dank Kollektivarbeit gar auf Augenhöhe mit Chicago.

Zum Spiel: Am ‚Feiertag‘ 9. November gibt es das Spitzenspiel Zweiter gegen Erster. KSV fordert Anadoluspor. Sieben handverlesene KSV Spieler begeben Anadoluspor's Resterampe mit sechs Kickern. Unterzahl kann der KSV. In dieser Saison hat er schon zweimal mit sechs Mann hervorragend performt. Und wie geht Überzahl?

Na so, wie es die 40er des KSV in herausragenden 20 Minuten nahezu vollendet vorführen:

Anpfiff, sofort draufgehen, alles konsequent zustellen, Ball gewinnen, konzentriert abschließen, 1:0 in der ersten Minute. Und voll auf dem Gas bleiben, draufgehen, nachlegen, draufgehen, nachlegen, nachlegen, nachlegen, nachlegen, nachlegen!!!!

Nach 20 Minuten heißt es „KSV sieben, Anadoluspor nuuulllll! und vorsorglich humpelt ein urplötzlich am Knieschmerz geplagter Gastkicker vom Platz, damit die Bitte um Spielabbruch zur Halbzeit das nötige Alibi hat.



Bis zum Halbzeitabpfiff schlendert der KSV dann sehr zum Unwillen vom gestrigen Abwehrboss Zunullheiko, ansonsten hätte es 12:0 heißen müssen. Nachlässigkeiten, die wir uns eigentlich nicht leisten können...

P.S. Das Syndikat zeigt sich mal wieder frech auf offener Strasse, beansprucht ungeniert das Recht auf 6 Buden und bilanziert nun SIEBENUNDVIERZIG Saisontore! Noch Fragen?

Aber vergessen wir nicht die anderen Offensivkünstler des KSV. Auch Ronen und Rene steuern je ein Tor bei und beteiligen sich uneigenützig mit Assists. Welch# herrliche Sturmkraft: Von sechs KSV Feldspielern treffen fünf und Andi als sechster scheidert nur unglücklich am Alu.

Dank an Justus, Dennis, Chicago und Elmar in der Kurve sowie Heike und Gerald, die das Spektakel selbstredend mit Operngucker vom Balkon aus genossen...

16.11.2019. Nie waren sie so wertvoll wie heute!

Sechster Sieg der 40er des KSV, die eigentlich eine bessere 50er ist. Schon in den letzten Partien lag unser Altersschnitt gegen 50, heute war arithmetisch korrekt sogar ein 51,7 er Durchschnitt auf dem Rasen.

Aber die Oldie 40er scheint besser zu sein denn je und marschiert bis dato unbesiegt durch die Liga.

Um das zu realisieren, steht heute gegen Tübki eine echt schwere Geburt an. In einem wilden Spiel hat der KSV dennoch das Glück und – sollen wir sagen „die Routine“? – um die Oberhand zu behalten.

Rene und Ronen sorgen nach Blitzstart fürs 1:0 und 2:0. Doch Tübki bleibt dran und erzielt noch vor der Pause das 1:2 während der KSV beste Gelegenheiten um zu erhöhen liegen lässt. Das 2:2 fällt direkt nach der Pause nach umstrittenen 9er. Ein Tübki Stürmer fällt über Marco, der den Ball gerade unter sich begräbt.

Es beginnt das große Zittern aber just aus dem fast sicheren 3:2 für unsere Gäste erfolgt die Wende zum Guten.

Nach bösem Ballverlust von Thomas spielt Tübki schnell in die Spitze, verdaddelt aber im Zwei gegen Mike das Einschieben. In höchster Not kommt Thomas herangeflogen, klärt mittels Alles oder Nichts-Grätsche und während er mit dem zurückeroberten Ball zum Gegenangriff startet, gibt ihm der schon gelbverwarnte Tübki Stürmer einen Tritt mit: Gelbrot!

Auch in Überzahl für den KSV bleibt das Spiel hektisch und wir tun uns schwer daraus Vorteile zu ziehen. Signifikant: Willy verschießt einen Penalty zum möglichen 3:2.

Doch schlussendlich machen René und Willy den Deckel drauf. Puh, was für ein dickes Brett. Die 40er haben erneut Moral bewiesen. Der Traum lebt!



Bernd, der heute krank pausieren musste, mächtig stolz auf seine Jungs und mit Dank an die Berichterstatter vor Ort, Elmar, Andreas und Justus.

P.S. Und zack! Schon wieder älter! Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag gehen an Chicago und Andi. Dieser Sieg ist für euch!

16.11.2019.1. Skat in großer Runde

In der Nacht zu heute hatte Lothar wieder zum Skat geladen. Im KSV Casino maßen sich 17 Spieler*innen und liefen in engen Abständen auf den Plätzen ein.

Der Sieg ging an einen Kumpel von Dieter, welcher gestern erstmals dabei war. In dichter Folge dann Sabine, Micha, Lothar und David, Sohnmann vom Raben.

Langhaar schloss erst nach Eins den Laden zu. Ein super Abend.

Skat ist zu einer richtig schönen KSV Tradition geworden. Bitte weiter so und Dank an Altmeister Lothar!

19.11.2019. Wenn aber hätte...

Das Auswärtsspiel der 50er im Kladower Westeeeeeeend blieb leider eine Begegnung der Konjunktive.

Die 50er des KSV hätte gerne mal wieder ne volle Kapelle, davon kann aber derzeit nur geträumt werden. Auch in Minibesetzung ohne Spielmacher Micha auf dem Platz hätten wir dennoch gerne den Ball laufen lassen. Gegen sehr resolut die Räume verknappende Kladower war davon allerdings wenig zu sehen. Jeder zweite Pass war ein frommer Wunsch oder ein überoptimistisches Angebot und keineswegs ein verwertbares Zuspiel.

Das wir dennoch effizient sein können, wissen wir. Unser 1:0 mittels schön verwandelten 9er von Heiko, ging eine bestenfalls halbe Chance von Peter voraus. Aus Schei...Bonbon bereiten... Wenn nichts anderes hilft, warum nicht?

Das zwischenzeitliche 2:2 von Peter, nach Pass von László war ebenfalls die konsequente Verwertung einer unser wenigen Chancen. Wenn aber Peter sich gegen Ende den Ball nur 50 Zentimeter weniger vorgelegt hätte, dann wären wir mit 3:2 in Front und auf die Siegerstrasse geraten. Aber leicht gesagt... Anstatt den ‚Siegtreffer‘ für uns zu erzielen, rauscht er äußerst schmerzhaft in den Kladower Keeper .

Peter muss runter und kurz darauf kassiert der KSV den finalen Knockout.

Es bleibt also dabei: Die 50er hat in einer komplizierten Staffel sehr dicke Bretter zu bohren. Unterhalb der ersten drei Plätze sind wir jedoch noch in Schlagdistanz zu den besser Platzierten.

Wir bleiben dran. Ohne hätte, wenn und aber ...



27.11.2019. Super Mario entfesselt!

Die KSV 50er gewinnen 7:3 gegen den direkten Tabellennachbarn Schmöckwitz-Eichwalde und bedanken sich kniefälligst beim überragenden ‚Aushilfs‘angreifer und Dreifachtor-schützen Mario.

Es war wie beim denkwürdigen Remis gegen Viktoria in der letzten Saison, nur schöner! Wenn es eng wird und das Team Probleme hat, dann Sorge dafür, dass Mario in Position kommt, gib ihm den Ball und der weiß dann schon wo er die Kugel unterzubringen hat. Dreifach so geschehen gestern Abend.

Nach dem kläglichen Auftritt in Kladow will der KSV gegen die Schmöckwitz-Eichwalder mit Spielkontrolle und Überzahlsituationen in den gefährlichen Räumen zum Erfolg kommen. Ein Plan, der nur aufgeht, wenn auch die nötigen Tore fallen, denn S-E hat einen Stürmer an Bord, der uns bis zum zwischenzeitlichen 2:3 ziemlich unter Druck hält.

Doch wie gesagt: Wird's eng, Kugel zu Mario!

Beim frühen 1:0 bekommt er den Ball rechts 7 Meter vorm Tor, Kopf hoch, visieren, knallharter Abschluss ins lange Eck. Klasse! Das 2:1 gelingt ihm mit links, zentrale Position, wieder nur wenige Meter vorm Tor, Irgendwie hoppelt der Ball über die Linie. Egal wie, drin. Ein Tor in typischer Stürmermanier: Zur rechten Zeit an der richtigen Stelle, Ball fordern und dann das Ding ins Tor, ob mit Schmackes oder gewurschtelt. Hinterher fragt keiner mehr wie. „Mario! Was ist denn mit dir nicht in Ordnung?“ schallt es ungläubig begeistert über den Platz.

„Falsch. Alles super in Ordnung!“ denkt sich Mario und legt in der zweiten Hälfte noch das wegweisende 4:3 obendrauf. Schmöckwitz rennt sich vor unserem Tor fest und kassiert einen Konter, den Mario konsequent finalisiert. Langer Marsch über den verwaisten rechten Flügel, Heiko irritiert derweilen gekonnt Keeper sowie verbliebenen Verteidiger und Mario schiebt äußerst überlegt ein.

Danach zerfällt Eichwalde. Peter, der schon das wichtige 3:3 erzielt hat, mit seiner zweiten Bude und ebenfalls doppelt Heiko erhöhen auf 5,6,7 zu 3. Deckel drauf, Messe gelesen, die 50er des KSV gewinnt endlich wieder und fragt sich: Warum nicht öfter so?

Ball zu Mario, der Rest ist Formsache...

P.S.

Weil es alle ja so lieben, wenn hier, streng der Wahrheit verpflichtet, über den grünen Klee gelobt wird. Sensationell unsere taktische Variabilität gegen Schmöckwitz-Eichwalde. In den ersten 15 Minuten spielt der KSV ein so bisher nie gesehenes 1-5 System, mit extrem weit aufrückenden Außenverteidigern. Prompt kommen Heiko und vor allem Mario aus nächster Nähe zu exzellenten Abschlussmöglichkeiten. In der zweiten Hälfte variieren wir gegen einen mittlerweile müde und verzweifelt agierenden Gegner zu einem 4-2: Hinten die Bälle abfangen, vorne per Konter zum Erfolg kommen. Abschließend können wir dann auf ein gemütliches 2-2-2 umschalten und uns die Kugel vorm gegnerischen Tor in Überzahl zuschieben. SENSATIONELL. Pep, schau dir das an....



11.12.2019. Von wegen...

Einige Tage ruhte hier auf dem Blauen Kanal die sonst übliche Indoktrination aller Vereinsanhänger. Doch weit gefehlt meinte man*frau, dass im KSV die Räder still stünden. Vor knapp zwei Wochen gab Ulrich Sahn mal wieder ein tolles Gastspiel im Casino und begrüßte zum Israelabend zahlreiche Gäste. Gäste wird es auch diesen Samstag im Casino geben, wenn die Ersten Männer von Treptow bei uns Weihnachten feiern.

Beim KSV drehen sich also auch im manchmal Unbemerkten fleißig surrend die Zahnrädchen ineinander, hier und da auch mal knackend und knirschend, in der Summe jedoch sehr funktional.

Ebenso funktionsgetreu verlief gestern die KSV Jahreshauptversammlung in kleiner aber durchaus repräsentativer Besetzung. In gut gefüllten zwei Stunden konnten alle Anwesenden ein insgesamt sehr positives Fazit über das Vereinsgeschehen in 2018 und 2019 ziehen und vorausschauen auf ein prall gefülltes Jubiläumsjahr 2020.

Das Jahr startet mit Neujahrsempfang und Diplomatenturnier in der Hämmerlingstr. sowie Dartturnier im Februar. Es werden viele weitere Termine folgen mit dem Jubiläumsspiel auf Großfeld gegen eine Auswahl von in der DDR geborenen ‚Nationalspielern‘ als Highlight im Juni, auf das wir uns mit mehreren Freundschaftsbegegnungen vorbereiten wollen. Im August wie gewohnt Mauerfallcup, im Oktober nochmals eine kleine Fete zum Jubiläumstag und dazwischen Ligabetrieb, Prag, Plöwen, Skat-, Darts- und Gourmetabende and so on..

Sollte uns Muse und Mut nicht verlassen, so wird der KSV auch ein Buch über 40 Jahre Vereinsgeschichte selbst verlegen und sich hoffentlich frisch in neuen Spielkleidern gewanden.

Und vergessen wir hier keineswegs zu veröffentlichen, dass unser László seit gestern Abend frisch gewähltes sechstes Rad am Vorstandswagen des KSV Johannisthal 1980 e.V. ist.

Vivat uns allen und Berlin alle Wege!



Tabellen

Ü40 Hinrunde:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 Anadoluspor Berlin II 7er	9	8	0	1	55 : 31	24	24
2.	 KSV Johannisthal 7er	9	6	3	0	38 : 16	22	21
3.	 GW Baumschulenweg 7er	9	6	0	3	34 : 27	7	18
4.	 SC Berliner Amateure 7er	9	5	1	3	38 : 21	17	16
5.	 BFC Südring 7er	9	3	2	4	27 : 33	-6	11
6.	 SC Schwarz-Weiß Spandau 7er	9	3	2	4	21 : 30	-9	11
7.	 Tübiks e. V. 7er	9	3	1	5	36 : 33	3	10
8.	 SG Stern Kaulsdorf 7er	9	3	0	6	31 : 47	-16	9
9.	 BSC Kickers 1900 7er	9	2	0	7	18 : 44	-26	6
10.	 SC Gatow 7er	9	1	1	7	16 : 32	-16	4



Ü50 Hinrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 S.D. Croatia Berlin	11	11	0	0	101 : 13	88	33
2.	 1. Traber FC Mariendorf	11	10	0	1	66 : 19	47	30
3.	 1. FC Wilmersdorf	11	8	1	2	40 : 17	23	25
4.	 SF Kladow II	11	6	3	2	24 : 22	2	21
5.	 VfB Hermsdorf II	11	5	0	6	34 : 30	4	15
6.	 SV Blau-Gelb Berlin	11	4	2	5	21 : 31	-10	14
7.	 SV Schmöckwitz-Eichwalde	11	4	0	7	37 : 46	-9	12
8.	 KSV Johannisthal	11	3	3	5	33 : 44	-11	12
9.	 Weißenseer FC II	11	3	1	7	18 : 44	-26	10
10.	 VfB Sperber Neukölln II	11	2	2	7	23 : 45	-22	8
11.	 SV Nord Wedding	11	2	0	9	14 : 68	-54	6
12.	 VSG Altglienicke	11	1	2	8	14 : 46	-32	5

